

Milana Schoeller  
— *Border Lines*



STEFAN VOGDT Galerie der Moderne

*„Eine Grenze hat Tyrannenmacht“*

Friedrich von Schiller: Wilhelm Tell, 2. Akt, 2. Szene, Stauffacher

*„Es gibt keine Grenze der Dinge.“*

Christian Morgenstern: Stufen. Eine Entwicklung in Aphorismen und Tagebuchnotizen (1917)

„Border Lines“ – dieser Ausstellungstitel ist in mehrfacher Hinsicht symbolträchtig: Zum einen impliziert er, dass Grenzen letztendlich Linien sind, was ihnen die Unüberwindbarkeit nimmt, zum anderen klingt in ihm ein Verweis auf das Borderline-Syndrom an, eine emotional instabile Persönlichkeitsstörung. In der Tat hat so manche Persönlichkeitsstörung eines Herrschenden Grenzen errichtet oder niederzureißen versucht, nicht nur während der großen Katastrophen des 20. Jahrhunderts, nicht nur im Kontext von Staaten und deren Interaktion, auch was supranationale Themata betrifft: Arthur Schopenhauer hat bereits festgestellt, dass jeder die Grenzen seines Gesichtsfeldes als die Grenzen der Welt ansehe, und so wurden und werden Grenzen aufgetürmt rund um den eigenen Blickwinkel, um die eigene Weltsicht, um die eigene Interpretation des Status quo. „Fake news“ gegen Tatsachen, dem Eigennutz dienende Behauptungen gegen wissenschaftliche Fakten, eine Apologie des „Höher!“ Schneller! Weiter!“ gegen Bedachtheit, Subjektivität gegen Objektivität.

Die Künstlerin Milana Schoeller hat ihr Œuvre einem Thema gewidmet, um welches sich zahlreiche Grenzen winden, welches grenzenlosen Vorgehens bedürfte und doch aktuell Ausgrenzung evoziert: der Nachhaltigkeit. In zahlreichen Ausstellungen von Mitteleuropa über die Türkei bis nach China hat sie mit ihren Verbildlichungen ein Umdenken anzustoßen versucht, hat an die Verantwortung jedes einzelnen appelliert, tätig zu werden, Nachhaltigkeit wirklich umzusetzen im Rahmen der jeweils eigenen Möglichkeiten. Der Gang der Weltgeschichte hat die Notwendigkeit, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, in einer bislang unvorstellbaren Weise verschärft, war es doch bis vor kurzem nicht absehbar, dass führende Nationen sich aus der Tatsache eines Handlungsbedarfs aller in Sachen Klimawandel verabschieden.



Border Lines III  
Oil on Canvas, 150 cm x 120 cm  
€ 8.300.-

Der Klimawandel macht nicht an den von Menschenhand geschaffenen Grenzen halt – er ist ein globales Problem, das die Menschheit zum gemeinsamen Wirken zwingt. Mit den steigenden Temperaturen, dem Schmelzen der Eiskappen, der Dürre und den Flutwellen, die jetzt schon ihren Anfang zu nehmen beginnen, werden künftig Fluchtbewegungen einsetzen: Menschen werden ihre Heimat verlassen müssen, nicht wie seit der Flüchtlingswelle aus Gründen politischer Verfolgung, sondern weil der Istzustand ihres Lebensbereiches irreversibel verwandelt wurde. Werden dann neue Grenzen errichtet, um diesen Fliehenden den Zugang in noch verschonte Gefilde zu verweigern? Wessen Verantwortung werden die Geflüchteten sein, wenn der Grund ihres Fliehens im universellen Handeln begründet liegt?

Milana Schoeller warnt den Betrachter mit ihren Mitteln vor dem Kommenden – die Arbeiten der Künstlerin sind abstrakte Metaphern für den momentanen Zustand unserer Welt: Noch wirkt diese intakt, aufgeräumt, geordnet, noch wehen die irreparablen Schäden uns lediglich als Hauch aus der Ferne an und doch wird die unmittelbare Auswirkung auf jeden einzelnen unvermeidbar sein, wenn nicht jetzt agiert wird, wenn nicht jedes Individuum reagiert. Die Künstlerin gestaltet Bilder, deren verführerische Schönheit Makellosigkeit suggeriert, die jedoch bei genauerer Betrachtung Brüche aufweisen, die allesamt Hinweise darauf geben, dass die vorgebliche Ebenmäßigkeit nur eine oberflächliche ist. Das, was das Leben ausmacht, ist oft unter dieser Oberfläche verborgen – es ist kaum wahrzunehmen und doch präsent.

Zwei Farben sind es, die in ihren Werken aufeinander treffen in strenger Geometrie, in variierender Formation: voneinander abgeschlossen, strikt getrennt, Separation und Division ausstrahlend, als begegneten sich konträre Weltanschauungen oder eben Staaten, die sich jeweils abschirmen vom Gegenüber, von dem anderen, von dessen Anderssein. Linien durchziehen die jeweils abgetrennten Kompartimente, eine weitere Trennung suggerierend, und doch: Je nach Blickwinkel, je nach Lichteinfall, ändert sich der Linienverlauf, kommt zum Vorschein, was vorher unsichtbar war – das, was ehern wirkte, festgezurr, weicht unter einer anderen Perspektive auf, verändert seinen Lauf und seine Dinglichkeit. Die Linien der Gemälde beinhalten beider Segmente Farben, beider Farbauftrag und somit letztlich beider Areal. Manche Flächen weisen noch keinerlei Linien auf, keine Grenzziehung, sind noch unbeschrieben: Sie symbolisieren letztendlich, was die Künstlerin erreichen möchte – eine Änderung der Perzeption, unser aller Wahrnehmung.

„Unser Leben ist das, wozu unser Denken es macht“, hat bereits Marc Aurel festgestellt – wir können uns Grenzen in Linien denken, und ihnen somit Temporärität verleihen, die Möglichkeit der Revision. Ein anderer Blickwinkel auf die Welt kann Ausgrenzung in Entgrenzung verwandeln, kann die Voraussetzung schaffen für ein gemeinsames Handeln in Sachen Nachhaltigkeit. Der Zustand unseres Planeten erfordert diese Überwindung von Grenzen: der Erhalt der Natur ist nicht die Aufgabe einer Nation, er ist die Aufgabe der Menschheit, jedes einzelnen Menschen – grenzenlos.

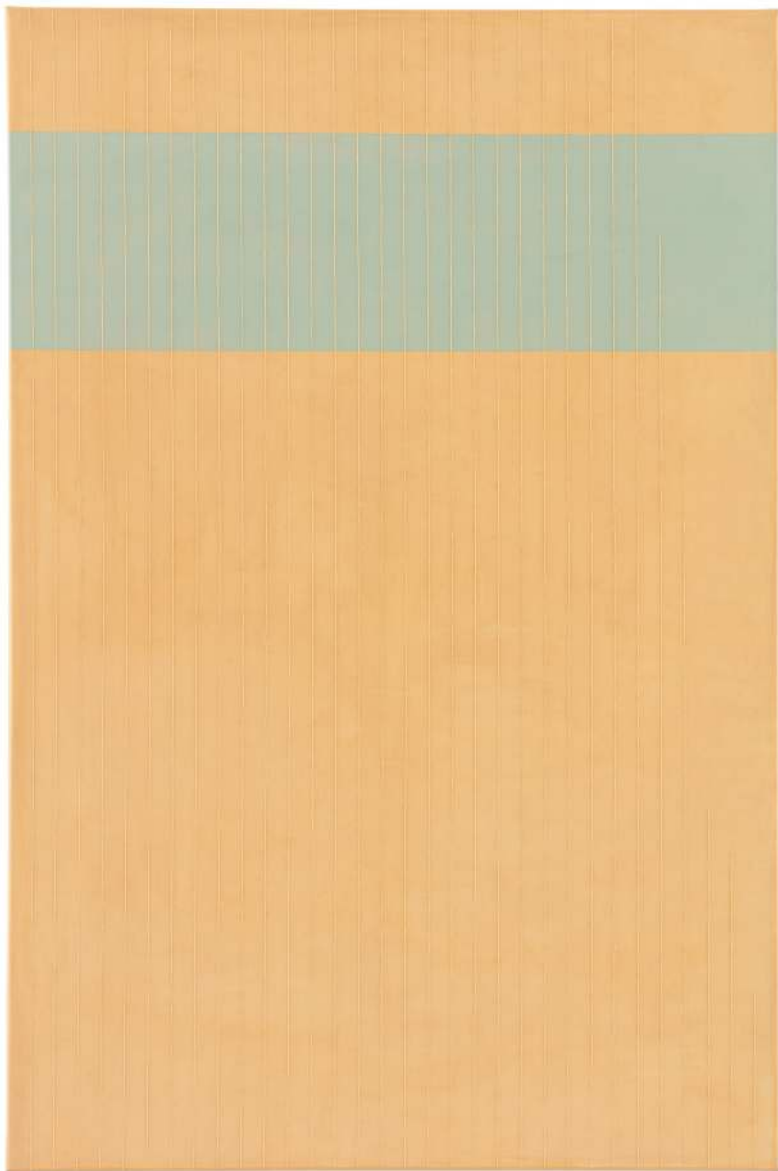
Dr. Sonja Lechner  
Kunsthistorikerin



Border Lines IX  
Oil on Canvas, 170 cm x 170 cm  
€ 9.800.-



Border Lines VII  
Oil on Canvas, 170 cm x 170 cm  
€ 9.800.-



Border Lines II  
Oil on Canvas, 150 cm x 100 cm  
€ 7.800.-





Border Lines I  
Oil on Canvas, 100 cm x 120 cm  
€ 7.300.-





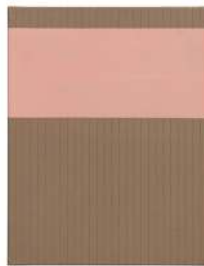
Border Lines XV  
40 x 30 cm  
€ 2.500.-



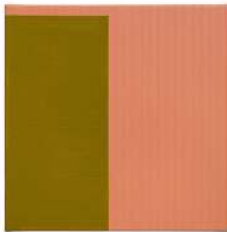
Border Lines XII  
35 x 27 cm  
€ 2.200.-



Border Lines XVI  
35 x 27 cm  
€ 2.200.-



Border Lines XIII  
35 x 27 cm  
€ 2.200.-



Border Lines XVII  
40 x 40 cm  
€ 2.900.-



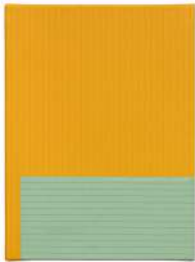
Border Lines XIX  
35 x 27 cm  
€ 2.200.-



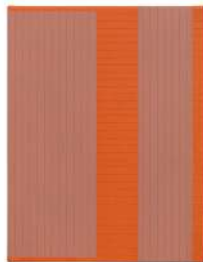
Border Lines XVIII  
40 x 30 cm  
€ 2.500.-



Border Lines XIV  
40 x 40 cm  
€ 2.900.-



Boder Lines XX  
35 x 27 cm  
€ 2.200.-



Border Lines XI  
35 x 27 cm  
€ 2.200.-



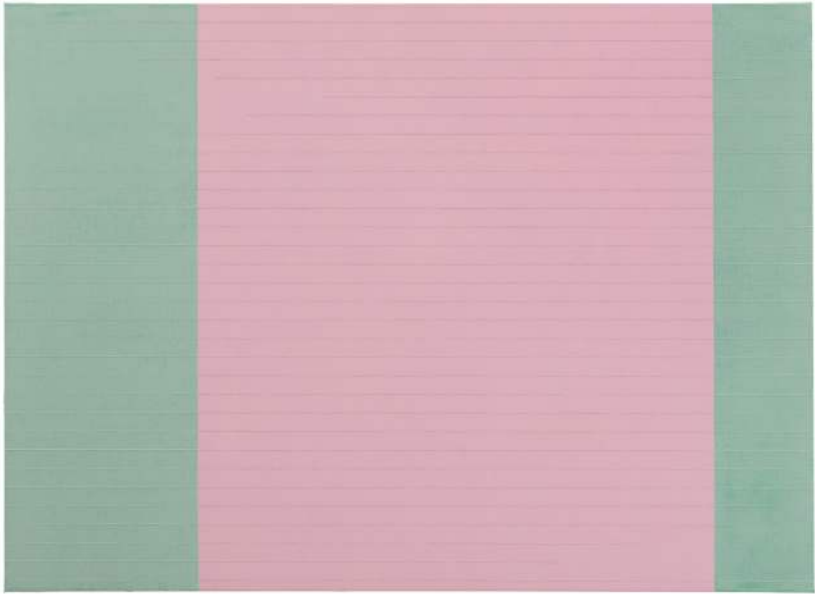
Border Lines X  
Oil on Canvas, 170 cm x 170 cm  
€ 9.800.-



Border Lines VIII  
Oil on Canvas, 170 cm x 170 cm  
€ 9.800.-



Border Lines VI  
Oil on Canvas, 170 cm x 170 cm  
€ 9.800.-



Border Lines V  
Oil on Canvas, 96 cm x 130 cm  
€ 7.500.-



## Curriculum Vitae

Milana Schoeller

Born 1986 in Munich

### *Education*

2012 - 2013 Ateljéprojektet/ Artist-Lab.

2012 Atelier Stockholm, Classical Painting

2010 – 2011 University of St. Andrews, Scotland UK: MSc Sustainable Development

2007 – 2009 Regents Business School, Regents College, London, UK: BA (Hons) Global Business and Design Management

### *Exhibition/Experiences*

2017

Anna Laudel Contemporary, ART350, When did we stop playing, curated by Anna Laudel, Istanbul, Turkey

2016

Bethge und Bernheimer Contemporary, Milana Schoeller, curated by Isabel Bernheimer, Hannover, Germany

Bernheimer Contemporary, Reflection. Self-Reflection, curated by Isabel Bernheimer, Berlin, Germany

2015

HIGHLIGHTS International Art Fair Munich - Gallery Bernheimer/Colnaghi, Munich/London

Bernheimer Contemporary, Who Cares, Social Responsibility in Contemporary Art, curated by Isabel Bernheimer, Berlin, Germany

2014

Xiao Hui Wang Art Museum, The Red String, curated by Xiao Hui Wang and Dr Sonja Lechner, Suzhou, China

Hubert Burda Media, Burda Creative, Crossing the Rubicon, curated by Mon Müllerschön, Munich, Germany

2013

Kunstkonnex and Mercedes-Benz, Lebensmotor - Was uns antreibt, curated by Dr. Sonja Lechner, Munich, Germany

De Martino Gallery Contemporary Art, Still Alive, curated by Dr. Sonja Lechner, Munich, Germany  
Mentorship Peter Sköld: Working together with Artist Peter Sköld  
Research Associate at INSEAD

2012

Art Room 9, WOMA, Munich, Germany  
Garbo, Exhibition in Stockholm

### *Awards*

2014 Nomination for the Prix Veuve Clicquot Woman of Inspiration Award



STEFAN VOGDT Galerie der Moderne

Kurfürstenstraße 5  
D - 80799 München

info@galerie-vogdt.de  
www.galerie-vogdt.de

Tel: 089 271 68 57  
Mo - Fr 11 - 18 Sa 11 - 15